

Baugeschehen



Denkmalgeschützte Gebäude auf dem Gelände des alten Gutshofs in Königwartha sollen dem geplanten Neubau eines größeren Netto-Marktes weichen. Foto: privat

Königswarthaer Widerstand gegen neuen Netto-Markt

■ Um den geplanten Neubau eines Discountmarktes in Königswartha gibt es Streit. Der Gemeinderat stimmte jüngst dem Bauantrag zu. Doch schon seit Oktober sammelt eine Bürgerinitiative Unterschriften für einen Bürgerentscheid über den Bau des Marktes an der Gutsstraße.

Königswartha. Zwei Discountmärkte gibt es in Königswartha: Netto und diska. Zwei weitere Objekte mit insgesamt 1.500 Quadratmetern Verkaufsfläche stehen leer. Trotzdem will Netto seine jetzt 790 Quadratmeter große Verkaufsfläche vergrößern. Möglich ist dies am aktuellen Standort nicht.

Der Investor plant deshalb auf einer Fläche im Gutsgelände einen Markt mit 1.200 Quadratmetern Verkaufsfläche, einschließlich Parkplatz und Zufahrt zu errichten. Schon 2011 hat Edeka ähnliche Pläne verfolgt, diese aber fallen gelassen, nachdem der Denkmalschutz seine Bedingungen genannt hatte. Diesmal soll aber nicht direkt auf dem Gutsplatz, sondern näher an der Bahnhofstraße gebaut werden.

Heinz Kappler und Annemarie Rentsch schildern im Zusammenhang mit dem Vorhaben große Bedenken. Allein die geplante Größe des Marktes sei für eine kleine Gemeinde wie Königswartha zu viel und der erst 2008 errichtete Markt stünde nach dem Neubau leer. Nachnutzer seien, wie schon die anderen leer stehenden Märkte zeigen, nicht zu erwarten. Außerdem



Das ebenfalls unter Denkmalschutz stehende ehemalige Gutsverwalterhaus soll stehen bleiben, aber nicht saniert werden. Foto: privat

müssen für den Neubau im Ortskern einzelne Gebäude des denkmalgeschützten Guts Hofes abgerissen werden, um beispielsweise die Zufahrt zum Markt von der B 96 aus zu gewährleisten. Verschwinden soll auch ein zweistöckiges Gebäude, in dem jetzt unter anderem ein Optiker, ein Bestatter, eine Änderungsschneiderei und ein Schuhmacher ihre Geschäfte haben. Einige davon würden Königswartha dann verlassen. Außerdem befindet sich in dem Haus eine vermietete Wohnung. Das ehemalige Gutsverwalterhaus würde zwar stehen bleiben, aber nicht saniert werden.

Diese Liste ließe sich noch

fortsetzen. Gemeinderätin Annemarie Rentsch (Parteilose Wähler) berichtet im Zusammenhang mit der Abwägung des Bebauungsplans von vielen Einwänden und Anmerkungen, denen der Planer nicht folgen oder sie in das Bauvorhaben einbeziehen wollte. Die Gemeinderäte beschlossen auf ihrer jüngsten Sitzung mehrheitlich dem Vorhaben zuzustimmen. Der Antrag auf Baugenehmigung kann nun dem Landratsamt vorgelegt werden.

Überhaupt nicht berücksichtigten Bürgermeister und Gemeinderat ein seit Oktober laufendes Bürgerbegehren. Einer der Initiatoren ist Heinz

Kappler. Noch vor der Gemeinderatssitzung übergab die Bürgerinitiative eine Liste mit Unterschriften, um einen Bürgerentscheid über das Thema „Errichtung Verbrauchermarkt Gutsstraße“ zu erreichen. Das Quorum von 374 Unterschriften sollte bei rund 3.000 Wahlberechtigten erreicht sein. Bürgermeister Georg Paschke wollte sich vor der kommenden Gemeinderatssitzung am **Mittwoch, 17. Dezember**, nicht dazu äußern. „Es wird in der nächsten Sitzung entschieden“, sagte er.

Diese erwarten nun vor allem die Gemeinderäte der Parteilosen Wähler und die Initiatoren der Bürgerinitiative mit großer Spannung. Für Bürgermeister Paschke wird es die letzte Sitzung sein. Er hat im November seinen Rücktritt zum Jahresende erklärt.

Katrin Kunipatz